

# DGI goes international

## Forum International: Sieben Referenten aus sieben Ländern

**DÜSSELDORF** – Das Bestreben, über den nationalen Tellerrand hinauszublicken, ist beim DGI-Kongress 2017 unverkennbar. Im Forum International treten sieben Referenten aus sieben Ländern auf.

Der internationale Input und die länder- wie kontinentübergreifende Zusammenarbeit in der Implantologie sollen intensiviert werden. Das zeigt sich deutlich am Programm des 31. DGI-Kongresses.

Einzelne englische Vorträge hatte es auf den Jahrestagungen der DGI schon immer gegeben, das neue „Forum International“ hebt den Anteil englischsprachiger Referate jedoch auf ein neues Level. Rund 50 fremdsprachige Kongressbesucher waren bereits 2016 beim DGI-Kongress dabei, die-



se Zahl soll in diesem Jahr noch weiter gesteigert werden.

Die Vorträge der sieben Referenten aus sieben Ländern werden – im Gegensatz zum „kleinen“ internationalen Forum 2014 – allesamt übersetzt.


Das Forum International 1 am Freitag wird von Kongresspräsident PD Dr. Gerhard Iglhaut und DGI-Präsident Prof. Dr. Frank Schwarz moderiert. Prof. Dr. Marc Quirynen (Leu-

ven) widmet sich dem Thema „L-PRF in Periodontal Therapy – Fiction or the Future“. Quirynen diskutiert darin die zukünftige Rolle von autologen 3D-Fibrinmatrizen, angereichert mit Thrombozyten, die aus dem Blut von Patienten gewonnen werden, und ihre Bedeutung für die Parodontitistherapie.

Mit der Parodontitis beschäftigt sich auch David Herrera Gonzalez (Madrid). Sein Vor-

tragsthema lautet „Periodontitis – a Risk Factor for Implant Therapy“. Prof. Dr. Jan Lindhe gibt zum Abschluss des ersten Blocks einen aktuellen Überblick zum Thema „Current Understanding on Extraction Socket Healing“.

Nach der Mittagspause geht es weiter mit dem Forum International 2. Dort spricht unter anderem Dr. Tara Aghaloo (Los Angeles) über die Pathophysiologie von Osteonekrosen des Kiefers. Yong-Dae Kwon (Seoul) blickt über die anatomischen Grenzen der Kieferhöhle bei der Implantation hinaus.

Auch im Forum Praxis & Wissen am Samstag gibt es noch Input für internationale Hörer: Die zwölf deutschen Vorträge und ein englisches Referat werden direkt in die Ohren der Zuhörer in die jeweils andere Sprache übersetzt. (mr) 

## „Witzige Implantologen“ auf der Bühne

### Der Festabend wartet erstmals mit einem dentalen Musikkabarett auf

**DÜSSELDORF** – Um den Festabend des DGI-Kongresses ein wenig aufzupeppen, haben die DGI-Mitglieder des Mitteldeutschen Vereins für Zahnärztliche Implantologie eine besondere Showeinlage geplant.

Ein dentales Musikkabarett von und mit singenden, musizierenden und vor allem witzigen Implantologen – was etwas schräg klingt, soll auf dem DGI-Kongress Wirklichkeit werden. Initiator des etwas anderen Programmpunktes ist Dr. Thomas Barth. Pastpräsident des MVZI. Ganz neu ist das Format, mit dem die Gruppe nun erstmals auf dem Festabend der Jahrestagung auftritt, nicht, verrät er: „Wir als Landesverband haben zu unseren Tagungen regelmäßig Gesellschaftsabend-


veranstaltet, bei denen wir diverse kabarettistische Performances im Programm hatten.“

Bei der Abendveranstaltung steht alles im Zeichen der Musik: „Jörman wischen Dübel gondest“ („German Vision Implantat Song Contest“), so nennen die Organisatoren ihre Performance. Wie der Name bereits verrät, erinnert der Aufbau der Show, die von Dr. Andreas

Eichler und Barth gemeinsam moderiert wird, an den Eurovision Song Contest. „Während der Show werden alle Landesverbände der DGI gefragt sein. Deswegen wäre es super, wenn aus jedem Verband ausreichend Mitglieder bei der Abendveranstaltung zugegen sind“, sagt Barth. Doch er gibt auch Entwarnung: Nicht die Landesverbände selbst müssen zu den

Instrumenten greifen, das übernehmen die Profis.

„Die Mitglieder von ‚Plaque Stop‘, Dr. Stefan Fritzsche, Dr. Thomas Kiel, Dr. Andreas Eichler und Tilo Tanner (alle DGI-Mitglieder), werden auf der Bühne bekannte Songs performen, die passend zum Anlass zu ‚dentalen Themen‘ umgetextet wurden.“ Das Publikum hat die Aufgabe, seinen Landesverbandes mit stürmischem Applaus zu würdigen. Denn am Ende wird der Auftritt mit den „frenetischsten“ Bewunderern zum Sieger gekürt.

Im Anschluss an das musikalisch-dentale Kabarett tritt als Stargast „Phil“ mit einer elfköpfigen Band auf – im Repertoire die größten Hits von Phil Collins und seiner früheren Band Genesis zum Tanz bis zum Abwinken. (be) 



**Plaque Stop:** ZA Tilo Tanner, Dr. Andreas Eichler, Dr. Stefan Fritzsche und Dr. Thomas Kiel (v.l.n.r.)